

**Freuden-Lied/ Welches Auff den Geburts-Tag/ Des Durchleuchtigen und Hochgebohrnen Fürsten und Herrn Herrn Christian/ Hertzogen zu Mecklenburg ... öffentlich abgesungen und unterthänigst überreicht Die zu Rostock studirende Mecklenburger**

Rostock: Gedruckt durch Johann Richeln, [1658]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1838757880>

Druck Freier  Zugang



Christian Louis I.

Jahrsheft. 1658 in ---

Mkl f I

1627

*Analb. I, I*  
*1627-40*

Freuden-Lied / ad XLII

Welches  
Auff den Geburts-Tag /

Des  
Durchleuchtigen und Hochgebohrnen Fürsten  
und Herrn

**Herrn Christian /**

Herzogen zu Mecklenburg / Fürsten zu Wenden / Schwerin  
und Rakeburg / auch Graff-n zu Schwerin / der Lande Rostock  
und Stargard Herrn /

Ihres allergnädigsten Landes-Fürsten und Herrn /

Wie derselbe den 1. Winter-Monats glücklich einfiel /  
öffentlich abgesungen

und unterthänigst überreicht

Die zu Rostock studirende Mecklenburger.



Rostock /

Gedruckt durch Johann Richeln / Rechts Buchdruckern.

I. Violin.

17.  Serraband à 5.

17.  Serraband à 5.

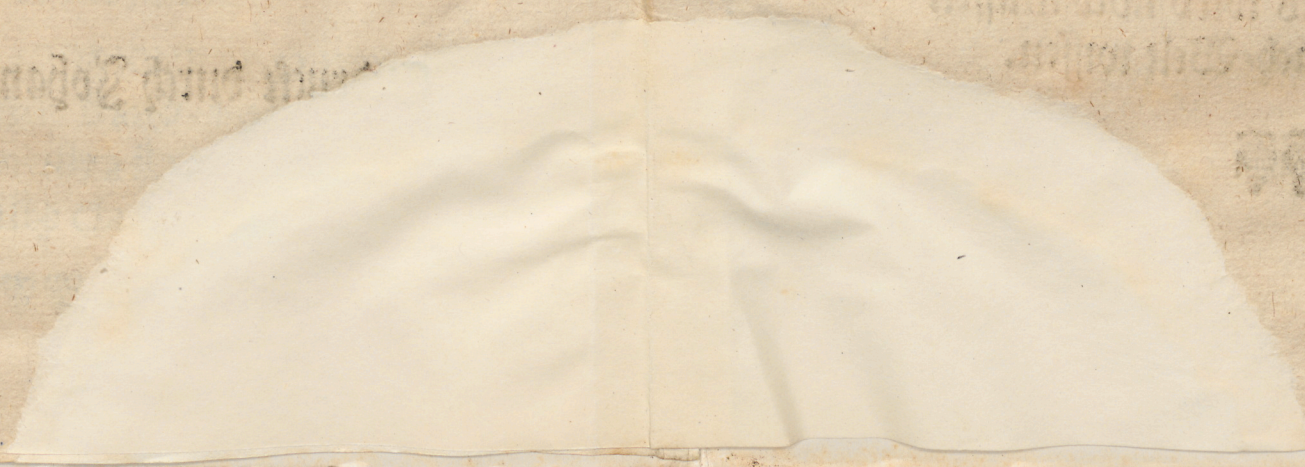
17.  Serraband à 5.

17.  Serraband à 5.

17.  Serraband à 5.

17.  15.   
Heran/was jauchzen kan! Kompt unsern Held zu griff- sen/Sege euch zu set- nen Füßten/ Bring eure Pflüchte her- an/sein Zag der ist erschienen/ Ach eilt ihn zu be- die- nen.

17.  15.   
Instrument, Lauten. Harff. Viol de Gam.





eran/ was jauchzen kan!

Kompt unsern Held zu  
grüssen/

Legt euch zu seinen Füße  
Bringt eure Pflicht heran;

Sein Tag der ist erschienen/  
Ach eilt ihn zu bedienen.

Es war ein goldner Schein/  
Es haben sich die Stunden  
Betränkt um Ihn gefunden/  
Da wie er brach herein/  
Der Dir/ o Fürst/ dein Leben  
Zum Pfande hat gegeben.

Nur Weisheit und Verstand/  
und was nach Himmel schmecket/  
Das ward in Dir verstecket/  
Es hat des Höchsten Hand  
In Dir viel tausend Gaben/  
Als einen Schatz/ vergraben.

Diß ist/ das Fürsten ziert:  
Ein Fürst sehn von Geblüte/  
und dann auch von Gemächte/  
Diß ist/ das Zepter fährt/  
Wo Klugheit ist gefcoren/  
Da ist es fast verlohren.

Laß Vülgen/ Sturm und Wind  
Auff Mast und Segel sausen  
und in die Takel brausen:  
Wo gute Steurer sind/  
So können sie den Rachen  
Der tiefen Grufft verlauden.

Man muß Dich/ werther Held/  
Der Tugend Richtschnur nennen  
Und wer dem Thun wird keunen  
Muß sagen/ daß die Welt/  
An Dir/ des Höchsten Gabe/  
Ein grosses Beyspiel habe.

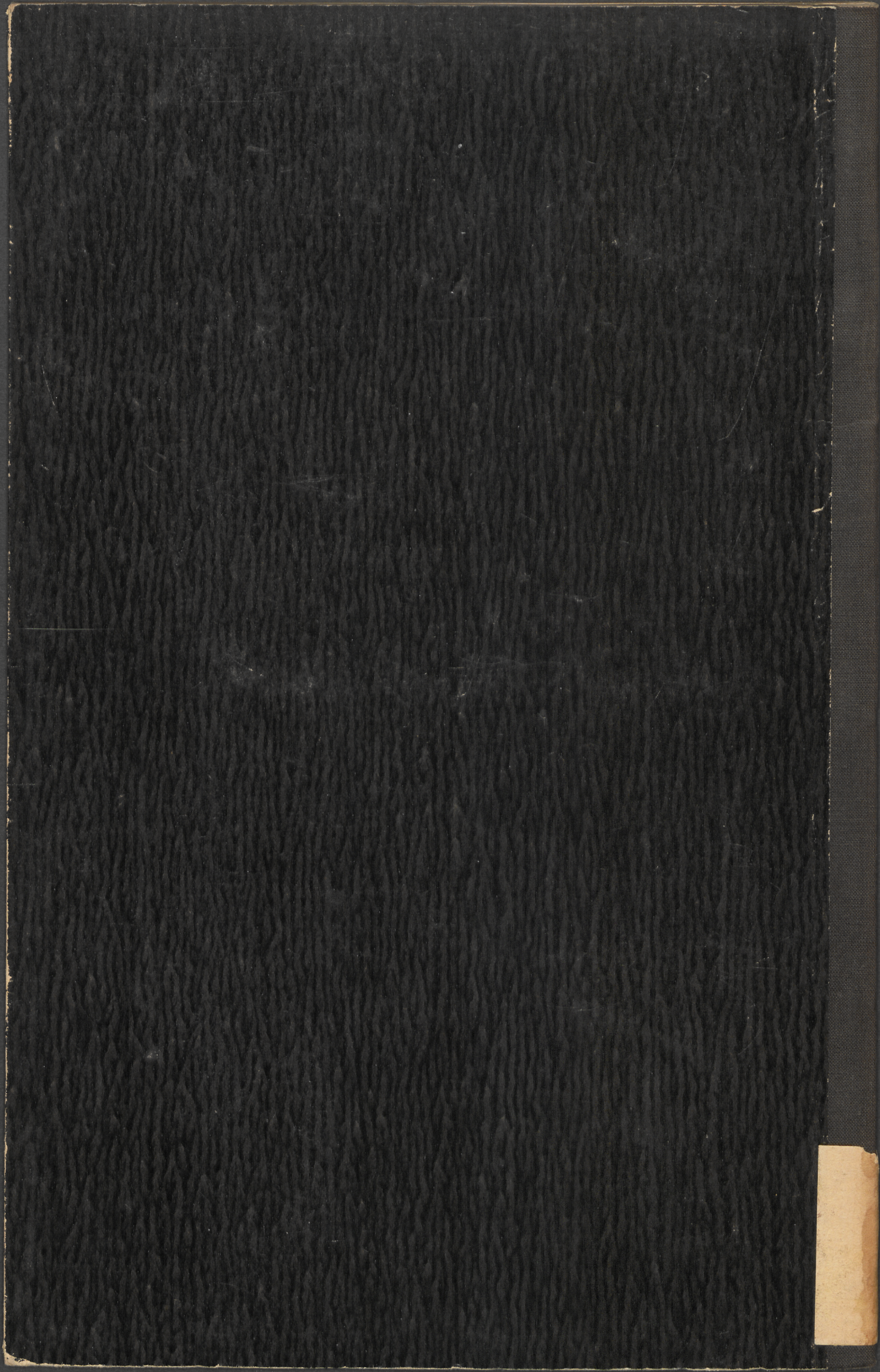
Nim nur in Augenscheln  
Den Stand der güldnen Zeiten/  
Der siehet uns zur Seiten.  
Kannst Du nur bey uns sehn/  
So können wir den Alten  
Auch gleiche Wage halten.

Du grosser Fürst Du/  
Der Musen ihr Beschützer/  
Des Rosen-Stocks Besitzer/  
Du schaffst uns stille Ruh.  
Herr unter deinen Palmen/  
Stehn unsre schlechte Halmen.

GOTT frist Ihm seine Zeit/  
Er laß den Herzog leben/  
Er wird nach Wolstand streben/  
Ihn rühre nicht der Neid.  
Sein Lob das wird noch müssen  
Die späte Nach-Welt wissen.







Landesbibliothek  
Mecklenburg-Vorpommern  
Günther Uecker

[http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1838757880/phys\\_0007](http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1838757880/phys_0007)

Mecklenburg  
Vorpommern





3. ✓

Freuden-Lied / ad LXII  
Welches  
Auff den Geburts-Tag/  
Des  
Durchleuchtigen und Hochgebohrnen Fürsten  
und Herrn

**Herrn** **W**

Herzogen zu Mecklenburg/ Fürste  
und Rakeburg/ auch Graff n zu S  
und Stargard

Zhres allergnädigsten Land  
und Herrn/

Wie derselbe den 1. Winter  
öffentlich

and unterth

Die zu Rostock st  
ecklenburger.



Kostock/  
Gedruckt  
Johann Richeln/ Rachts Buchdruckern.

